

Niederschrift

der IX/25. Sitzung

Bezirksausschuss Schmallenberg der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Freitag, 4. September 2020
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:45 Uhr
Sitzungsort: Stadtwaldrevier Schmallenberg

Anwesende:

Vorsitzender

Alfons Brüggemann

Ausschussmitglieder

Horst Broeske
Ulrich Esser
Christoph Klostermann
Michael Oberstadt
Harald Pickert
Luca Putzu
Heinz-Josef Rötz
Marius Rötz
Markus Schauerte
Dietmar Weber

Ferner Stadtvertreter

Franz-Josef Hellermann
Friedrich Freiherr von Weichs

Von der Verwaltung

Bürgermeister Bernhard Halbe
Erster Beigeordneter Burkhard König
Stadtforstamtmann Christian Bröker
Stadtamtsrat Holger Entian

Schriftführer

Stadtoberinspektor Martin Dornseifer

Entschuldigt fehlen

Michael Franke	sowie dessen Vertreterin Tanja Kemper
Christian Hömberg	sowie dessen Vertreter Kaliyaperumal Shanmuganathan
Günter Schütte	sowie dessen Vertreter Reinhard Arens
Andreas Vogd	sowie dessen Vertreter Jürgen Böhle

Der Ausschussvorsitzende Alfons Brüggemann begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses und der Stadtvertretung, die Vertreter der Bürgerholzberechtigten und

Jagdpächter, Bürgermeister Halbe, Beigeordneten König, Stadtförster Bröker und Herrn Entian von der Stadtverwaltung zum diesjährigen Waldbegang des Bezirksausschusses Schmallenberg. Er stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde. Ergänzungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Der Bezirksausschuss Schmallenberg stellt folgende Tagesordnung fest:

A ÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

1. Exkursion entlang der Schmallenberger Höhe

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Exkursion entlang der Schmallenberger Höhe

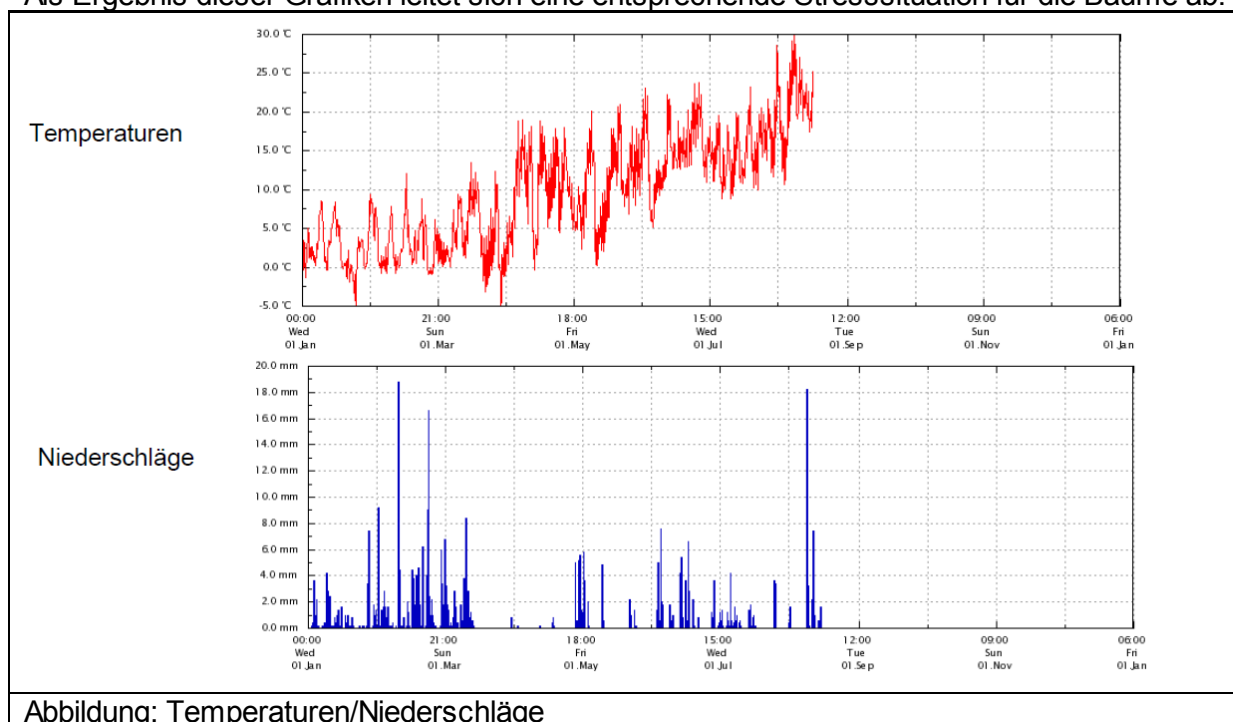
Herr Brüggemann übergibt das Wort an Herrn Bröker. Dieser stellt dem Bezirksausschuss folgende Ausführungen vor:

Entwicklung der Niederschläge/Temperaturen

Die nachfolgende Grafik zeigt den Temperatur- und Niederschlagsverlauf der Wetterstation „Schmallenberger Höhe“. Schon seit Anfang April bewegten sich die Temperaturen über 15 °C, damit verbunden auch die Aktivität des Borkenkäfers.

Ein weiterer entscheidender Punkt sind die Niederschläge. Gerade in den Monaten April/Mai konnten auf der Schmallenberger Höhe kaum Niederschläge verzeichnet werden.

Als Ergebnis dieser Grafiken leitet sich eine entsprechende Stresssituation für die Bäume ab.

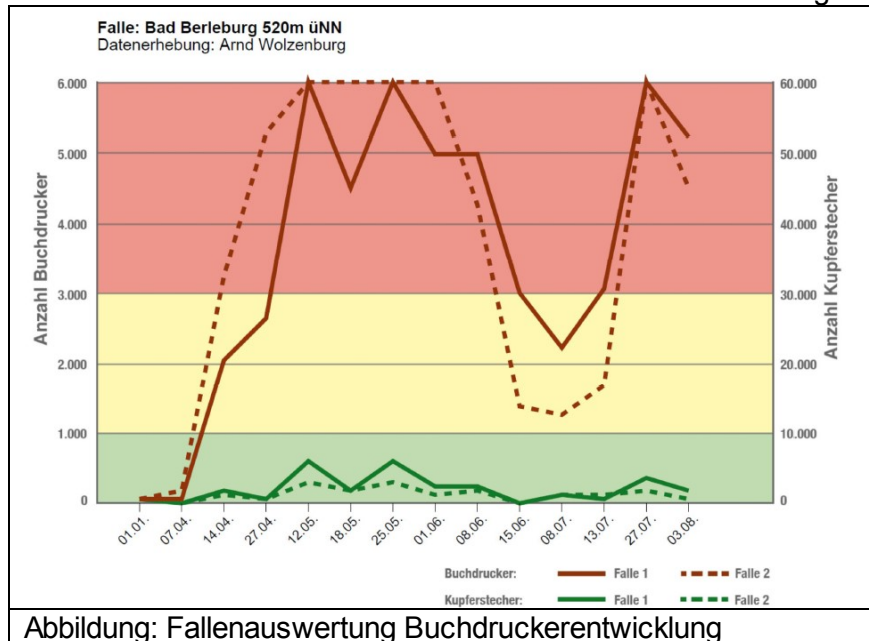


Borkenkäferpopulation

Die Kombination von Temperaturen und Niederschlägen führte zu einem erheblichen Anstieg der Borkenkäferpopulation (Buchdrucker). Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW unterhält in der näheren Umgebung zwei Messstationen (Bad Berleburg, Winterberg).

Folgende Grafik zeigt die Buchdruckerpopulation im Raum Bad Berleburg. Hieraus lässt sich ableiten, dass schon Anfang April/Mitte April erhebliche Spitzenwerte gemessen worden sind. Im weiteren Jahresverlauf ergaben sich je nach Entwicklungsphasen weitere Spitzenwerte.

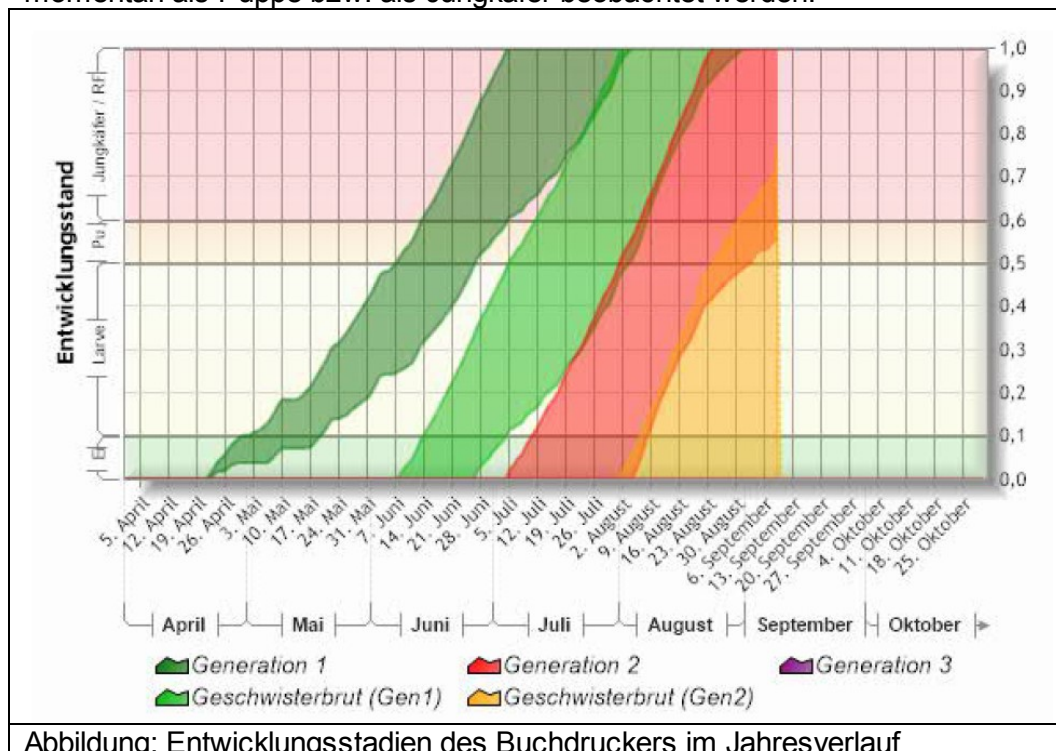
Einen ähnlichen Verlauf konnte auch im Revier Schmallenberg festgestellt werden.



Entwicklungen des Buchdruckers

Anhand der nächsten Grafik kann man die verschiedenen Entwicklungsphasen des Buchdruckers ableiten. Der erste Schwarmflug fand demnach in der ersten Aprilhälfte statt. Mitte April hat sich der Buchdrucker erstmals eingebohrt und seine verschiedenen Entwicklungsstadien durchlebt. Zeitlich versetzt wurde eine Geschwisterbrut der 1. Generation Anfang Juni gebildet.

Derzeit findet der Ausflug der 2. Generation statt. Die Geschwisterbrut der 2. Generation kann momentan als Puppe bzw. als Jungkäfer beobachtet werden.



Schadflächen / Kalamitätsholz

Folgende Karte zeigt die aktuellen Schadensgebiete im Revier Schmallenberg. An den jeweils rot eingezeichneten Markierungen befinden sich zwischen 100 – 300 Fm Käferholz

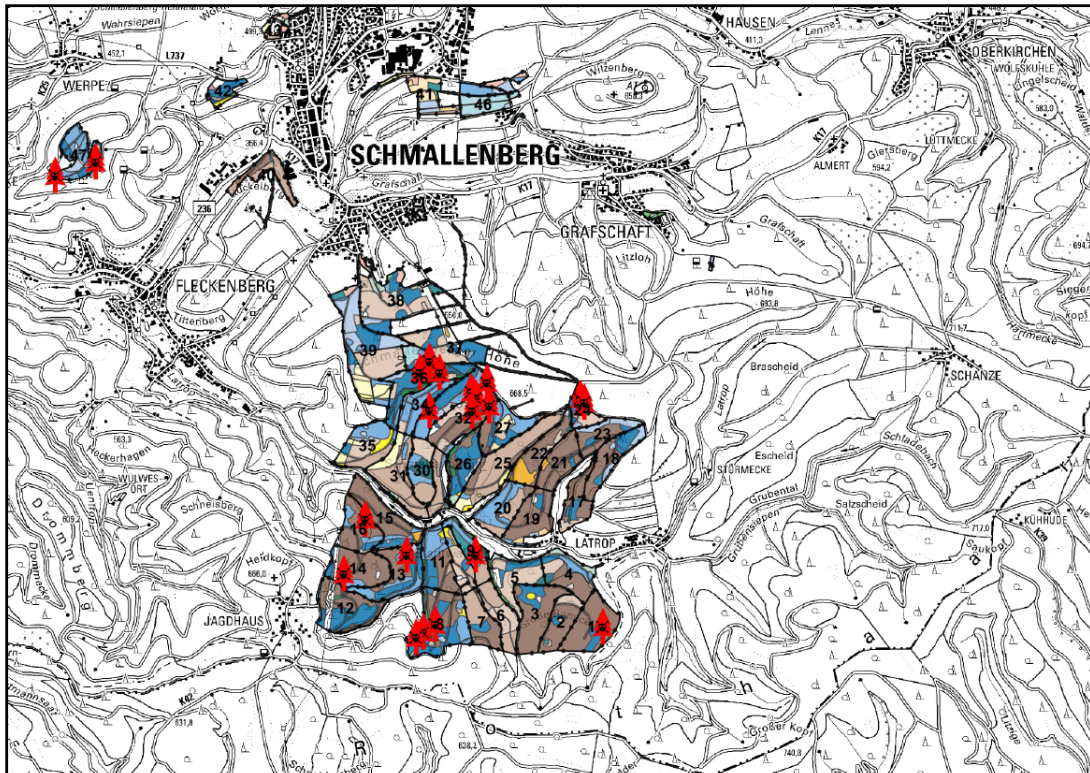


Abbildung: Kartenausschnitt der Schadholzflächen

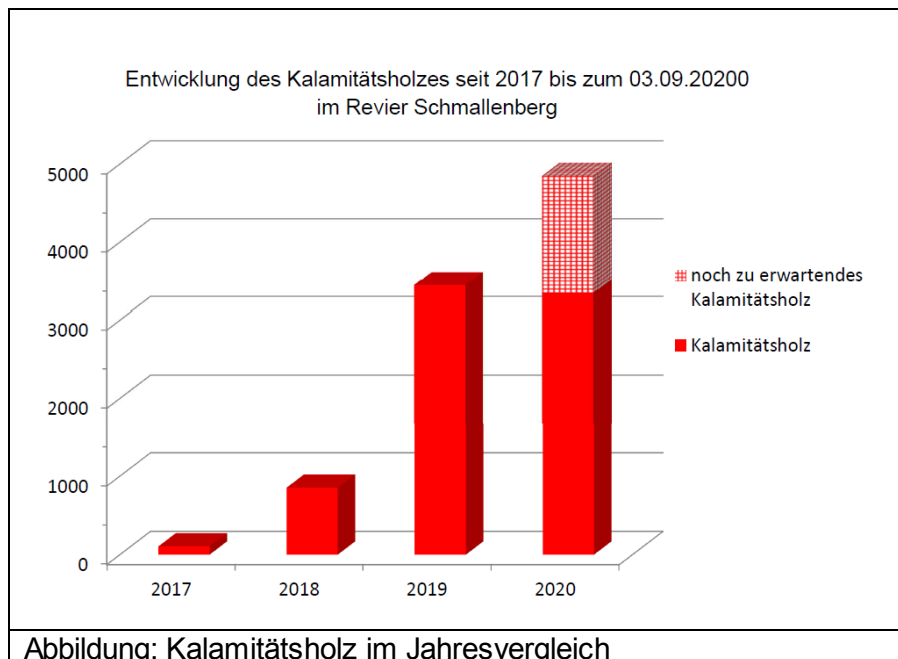


Abbildung: Kalamitätsholz im Jahresvergleich

Seit dem Sturm Frederike im Februar 2018 ist die Borkenkäferpopulation in Deutschland bzw. im Land NRW stark angestiegen. Die Schadholzmengen im Kommunalwald NRW liegt bei ca. 3,55 Millionen Festmeter Nadelholz

Im Jahr 2019 fielen im Revier Schmallenberg gut 3500 Fm Schadholz an. Dieser Wert wird in diesem Jahr auf gut 4500 – 5000 Fm ansteigen.

In den letzten zwei Jahren konnte zwar ein größeres Ausbreiten des Käfers durch konsequentes Aufarbeiten von befallenem Holz verhindert werden.

Es gilt aber weiterhin der Ansatz, befallenes Holz so zügig wie möglich aufzuarbeiten und an den Forstwegen bereitzustellen. Bereitgestelltes Holz wird für den Export eingeschnitten oder

für die hiesige Sägeindustrie ausgehalten. Holz, welches längere Zeit im Wald verbleibt, soll brutuntauglich gemacht werden (spritzen oder schälen).

Der Holzabsatz ist überwiegend zum Erliegen gekommen, größere Absatzmöglichkeiten verspricht zwar der Export von Holz nach Asien. Die Preise bewegen sich allerdings zwischen 27-30 €/Fm frei Waldstraße. Unter Berücksichtigung der Aufarbeitung sowie der sonstigen Koppelsortimente ergibt sich lediglich ein neutrales Betriebsergebnis.

Andere Baumarten wie zum Beispiel die Buche machen zudem große Sorgen. An kürzlich eingeschlagenen Buchen, welche deutliche Trockenschäden aufwiesen, konnte der Kleine Buchenborkenkäfer und Prachtkäfer festgestellt werden. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Folgeschäden bei der Buche auftreten werden.

Als Zwischenfazit kann festgestellt werden, dass sich die Forstwirtschaft in einer noch nie dagewesenen Krise befindet.

Saatgutgewinnung

Als erste Maßnahme zur Wiederbewaldung der Schadholzflächen hat der Forstbetrieb der Stadt Schmallenberg seine Saatgutbestände beerntet. Dadurch soll sichergestellt werden, dass auch in 2-3 Jahren Pflanzmaterial für die Wiederaufrüstungen zur Verfügung steht. Es konnten gut 1,2 t Küstentanne, 0,6 t Douglasie und gut 0,15 t Weißtanne



Die zahlreichen Rückfragen zu Beginn, aber auch während des Waldbegangs werden von Herrn Bröker sowie von Bürgermeister Halbe ausführlich beantwortet.

Bürgermeister Halbe berichtet zudem kurz über einige forstpolitische Themen sowie zum aktuellen Stand bei der Wisentproblematik.

Zum Abschluss des Waldbegangs bedankt sich der Ausschussvorsitzende Brüggemann bei Herrn Bröker für die kompetente Begleitung sowie bei den Vertretern der Verwaltung und den Teilnehmern für ihr Mitwirken.

Bürgermeister Halbe bedankt sich beim Ausschussvorsitzenden Brüggemann für seine Zeit als Ausschussvorsitzender, die mit dieser letzten Sitzung nun endet.

Dieser bittet die Verwaltung abschließend darum, die historischen Flurbezeichnungen im Schmallenberger Stadtwald nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern diese durch eine entsprechende Beschilderung zu dokumentieren.

Ausschussvorsitzender
Alfons Brüggemann

Schriftführer
Martin Dornseifer